

# Motette in der Thomaskirche.

Freitag, den 4. September 1925, abends 6 Uhr.

Orgel: **F. Mendelssohn-Bartholdy: Orgelsonate d-moll.**  
Choralvariationen „Vater unser im Himmelreich“ — Fuga —  
Andante (Finale). Vorgetragen von Herrn Günther Ramin.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847): Psalm 2.**

Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. Laßt uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile! Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer und der Herr spottet ihrer. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken. Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget; heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigentum. Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerbrechen. So laffet euch nun weisen, ihr Könige, und laffet euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Küisset den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Schriftverlesung (Geistlicher: Pastor D. Schumann).

Gebet.

Vaterunser.

Segen.

Gemeinde: Gesangbuch Nr. 171. Eigene Melodie. 38. Psalm 46.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy: Psalm 43.**

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten, denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner

Preis: 10 Pfennig.